

Vahlens Lernbücher für Wirtschaft und Recht

## Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts

Bürgerliches Recht für Studium und Praxis, Fallbearbeitung, Glossar

von  
Jos Mehrings

3. Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2015

Verlag Franz Vahlen im Internet:  
[www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)  
ISBN 978 3 8006 4940 2

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

# beck-shop.de

Vahlers Lernbücher

Mehrings

Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts

**beck-shop.de**

**beck-shop.de**  
**Grundzüge des**  
**Wirtschaftsprivatrechts**

von

Jos Mehrings

3., vollständig aktualisierte Auflage

Verlag Franz Vahlen München

**Jos Mehrings** ist Professor für Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule Münster. Davor lehrte er an der Universität Oldenburg und war fünf Jahre als Richter am Amtsgericht, Landgericht und Oberlandesgericht tätig.

ISBN 978 3 8006 4940 2

© 2015 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstr. 9, 80801 München

Satz: Fotosatz H. Buck

Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH

Neustädter Str. 1–4, 99947 Bad Langensalza

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Noch ein Lehrbuch zum privaten Wirtschaftsprivatrecht, obwohl es doch schon Dutzende zum Bürgerlichen Recht, zum Zivilrecht und auch zum Wirtschaftsprivatrecht gibt? Macht das Sinn? Die Fragen sind berechtigt, weil in der Tat zahlreiche Lehrbücher zu dieser Thematik auf dem Markt sind. Darunter sind auch einige, die speziell die Zielgruppe der „Nebenfach-Juristen“ ansprechen wollen, aber nach Aufbau, Stil und Duktus gleichwohl eher juristische Lehrbücher sind. Von diesen Werken möchte sich dieses Buch unterscheiden. Auf der Grundlage einer langjährigen Lehrtätigkeit am wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und im Studiengang Wirtschaft der Fachhochschule Münster sowie einer zwischenzeitlichen fünfjährigen Tätigkeit als Zivilrichter am Amtsgericht, Landgericht und Oberlandesgericht habe ich versucht, es ganz bewusst und zielgerichtet auf die Gruppe der Wirtschaftswissenschaftler auszurichten. Es werden deswegen viele Probleme anders, zugleich aber auch andere Probleme als in einem „echten“ juristischen Lehrbuch für Anfangssemester behandelt.

## **Was wird anders behandelt?**

- Manches, was in einem juristischen Lehrbuch unverzichtbar erscheint, etwa die legendäre Trierer Weinversteigerung, fehlt, weil die betriebliche Praxis das darin liegende Rechtsproblem nur sehr begrenzt interessiert. Dagegen interessieren mehr und mehr die Rechtsprobleme in Zusammenhang mit Versteigerungen im Internet, auf die an verschiedenen Stellen eingegangen wird.
- Bei den Leistungsstörungen wird die bei den Juristen so beliebte Unmöglichkeit in ihren vielfältigen Verschachtelungen und Ausprägungen nicht zu Beginn und auch nicht besonders ausführlich dargestellt; mehr Gewicht wird hingegen auf den Verzug und die Schlechtleistung gelegt, und zwar beim Kaufvertrag, aber auch beim Werkvertrag und beim Mietvertrag. Auch andere Aspekte dieser beiden Vertragstypen werden angesprochen, etwa die Frage der Sicherung von Werklohnforderungen und Probleme der Geschäftsraummiete. Denn es ist weitgehend bekannt, dass Mietverhältnisse über Geschäftsräume oft auf bestimmte Zeit (etwa auf fünf oder zehn Jahre) abgeschlossen werden, aber man macht sich oft keine Gedanken, warum dies so ist (Stichwort: kein Kündigungsschutz).
- Im Teil Sachenrecht werden dem gesetzlichen Eigentumserwerb und der Kreditsicherung mehr Seiten gewidmet als dem gutgläubigen Erwerb.
- Aspekte des Handels- und Gesellschaftsrechts sind in den jeweiligen Kontext einbezogen, etwa das Schweigen im Handelsverkehr und das kaufmännische Bestätigungsschreiben im Teil zum Vertragsabschluss, die Vertretung von Gesellschaften im Teil Vertretungsrecht und die kaufmännische Rügeobliegenheit in Zusammenhang mit der Mängelhaftung.

Es war mein Ziel, mit vielen Beispielen zu arbeiten, die ich der Rechtsprechung – mehr als einmal auch meiner eigenen – und der betrieblichen Praxis entnom-

men habe. Der minderjährige Lottogewinner, die unerkannt Geisteskranken und die Hunde, die zu Alleinerben eingesetzt werden sollen, fehlen hingegen. Dies gilt auch für schwierige dogmatische Ableitungen und für juristische Spielereien, soweit diese mehr theoretischer oder akademischer Natur sind. Dagegen sollen Merksätze, Grafiken, Praxistipps, zahlreiche Beispiele, Hinweise zum Anfertigen von Klausuren und ein Glossar wichtiger Begriffe das Buch abrunden.

Ob dieses „etwas andere Lehrbuch“ geglückt ist, mag jeder Leser für sich entscheiden. Ich hoffe, den „Nebenfach-Juristen“ an Universitäten, Fachhochschulen, Berufsakademien, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien und ähnlichen Einrichtungen einen für das Studium geeigneten und für die spätere Berufspraxis verwertbaren Zugang zum Recht zu eröffnen, der sie in die Lage versetzt, die Bedeutung des Rechts zu erkennen und die Chancen, die es bietet, zu nutzen. Daneben soll dieses Buch aber auch den „jungen Juristen“, der seine erste Hausarbeit oder seine ersten Klausuren zu schreiben hat, unterstützen. Schließlich wünsche ich mir, dass Lehrer an berufsbildenden Schulen, die Rechtskunde zu unterrichten haben, Nutzen ziehen mögen.

Münster, Mai 2006

Jos Mehrings

## Vorwort zur 2. Auflage

Nach umfangreicher Überarbeitung und Aktualisierung liegt nunmehr die 2. Auflage des in 1. Auflage unter dem Titel „Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts. Theorie und Praxis für Wirtschaftswissenschaftler“ (Pearson, München 2006) erschienenen Lehrbuchs zum Wirtschaftsrecht vor. Das bisherige Konzept wurde beibehalten.

Ich freue mich, dass das Buch nunmehr im Verlag Franz Vahlen GmbH erschienen ist.

Münster, September 2010

Jos Mehrings

## Vorwort zur 3. Auflage

Wie vieles im Leben, so ist auch der Inhalt dieses Buches ein wenig in die Jahre gekommen und war deshalb zu überarbeiten. Statt auf den jamaikanischen Sprinter Usain Bolt möchte ich auf den aktuell besten WM-Torschützenkönig aller Zeiten, Miroslav Klose, zurückgreifen, werde aber natürlich auch zahlreiche andere Änderungen, etwa zu Fernabsatzverträgen, und zahlreiche neue Urteile des BGH einarbeiten. Ich hoffe, vielen Lesern einen guten Einstieg in das Wirtschaftsprivatrecht, insbesondere in die wirtschaftlich relevanten Teile des BGB zu ermöglichen. Anregungen, Kritik und Hinweise auf Fehler, die sich bei aller

# beck-shop.de

VII

Sorgfalt leider nicht gänzlich vermeiden lassen, nehme ich gern entgegen. Sie dürfen mir gern eine E-Mail unter [johannes.mehring@gmxdotde](mailto:johannes.mehring@gmxdotde) schicken. Vielen Dank!

Münster/Oldenburg, März 2015

Jos Mehrings



**beck-shop.de**

Vorwort zur 1. Auflage .....	V
Vorwort zur 2. Auflage .....	VI
Vorwort zur 3. Auflage .....	VI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI

## Einleitung

1. Miroslav Klose – Der WM-Allzeit-Torschützenkönig .....	1
2. Zur Arbeit mit diesem Buch .....	8
3. Der Aufbau des BGB .....	8
4. Von P bis N .....	12
5. Ein Vorgeschmack .....	14

## 1. Teil Vertragsschluss und weitere Grundlagen

<b>Kapitel 1 Der Abschluss von Verträgen .....</b>	<b>21</b>
1.1 Angebot .....	23
1.1.1 Willenserklärung .....	25
1.1.2 Auslegung von Willenserklärungen .....	27
1.1.3 Abgrenzung zwischen Angebot und invitatio ad offerendum .....	29
1.1.4 Abgabe von Willenserklärungen .....	31
1.2 Annahme .....	34
1.2.1 Voraussetzungen der Annahme .....	34
1.2.2 Geänderte Annahme .....	35
1.2.3 Annahmefrist .....	36
1.3 Schweigen als Annahme .....	40
1.3.1 Schweigen von Kaufleuten .....	42
1.3.2 Kaufmännisches Bestätigungsschreiben .....	45
1.4 Zugang von Willenserklärungen .....	47
1.4.1 Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen .....	47
1.4.2 Empfangsbedürftige Willenserklärungen .....	47
1.4.3 Sonderfall § 151 BGB .....	50
1.5 Vorvertrag, Option, Letter of Intent .....	51
1.5.1 Vorvertrag .....	51
1.5.2 Option .....	53
1.5.3 Letter of Intent .....	53

<b>Kapitel 2</b>	<b>Die Privatautonomie</b>	55
2.1	Die Vertragsfreiheit	55
2.1.1	Die Abschlussfreiheit	56
2.1.2	Die Gestaltungsfreiheit (Inhaltsfreiheit)	60
2.1.3	Die Formfreiheit	66
2.1.4	Die Beendigungsfreiheit	66
2.2	Die Testierfreiheit	67
2.3	Die Vereinsfreiheit	73
<b>Kapitel 3</b>	<b>Verbraucherschutz, insbesondere Allgemeine Geschäftsbedingungen</b>	75
3.1	Verbraucher, Unternehmer, Kaufmann	75
3.2	Verbraucherschützende Regelungen	78
3.2.1	Fernabsatzverträge	78
3.2.2	Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge	81
3.3	Allgemeine Geschäftsbedingungen	82
3.3.1	Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	84
3.3.2	Begriff	84
3.3.3	Einbeziehung in den Vertrag	86
3.3.4	Inhaltskontrolle	91
3.3.5	Rechtsfolgen	98
3.3.6	Verwendung gegenüber Unternehmern	100
3.3.7	Abschließende Hinweise	104
<b>Kapitel 4</b>	<b>Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit und Deliktsfähigkeit</b>	105
4.1	Rechtsfähigkeit	105
4.1.1	Natürliche Personen	105
4.1.2	Juristische Personen	106
4.1.3	Den juristischen Personen angenäherte Personenvereinigungen	106
4.2	Geschäftsfähigkeit	110
4.3	Deliktsfähigkeit	113
4.3.1	Kinder bis zur Vollendung des siebten Lebensjahres	113
4.3.2	Sonderregelung für Verkehrsunfälle	114
4.3.3	Haftung von Minderjährigen	114
4.3.4	Konsequenzen für die Praxis	114
<b>Kapitel 5</b>	<b>Gestaltungsrechte, insbesondere Anfechtung</b>	116
5.1	Begriffe	116
5.1.1	Nichtigkeit	116
5.1.2	Schwebende Unwirksamkeit	116
5.1.3	Anfechtbarkeit	117
5.2	Gestaltungsrechte	117
5.2.1	Rücktritt	117
5.2.2	Widerruf	118
5.2.3	Kündigung	118

5.2.4	Option .....	119
5.2.5	Aufrechnung .....	120
5.3	Anfechtung .....	120
5.3.1	Anfechtungsgründe .....	121
5.3.2	Anfechtungserklärung .....	124
5.3.3	Anfechtungsfrist .....	124
5.3.4	Praktische Bedeutung .....	126
5.3.5	Zusammenfassung .....	128
<b>Kapitel 6</b>	<b>Das Recht der Stellvertretung .....</b>	<b>129</b>
6.1	Grundlagen des Vertretungsrechts .....	129
6.2	Voraussetzungen der Stellvertretung .....	131
6.2.1	Abgabe einer eigenen Willenserklärung durch den Vertreter .....	131
6.2.2	Im Namen des Vertretenen .....	132
6.2.3	Im Rahmen der Vertretungsmacht .....	135
6.3	Vertreter ohne Vertretungsmacht .....	142
6.3.1	Vertragsschluss als Vertreter .....	142
6.3.2	Ohne Vertretungsmacht .....	142
6.3.3	Genehmigung der Vertretung .....	143
6.3.4	Anspruch gegen den Vertreter ohne Vertretungsmacht .....	143
6.4	Exkurs: Vertretung bei Personengesellschaften .....	145
6.4.1	Grundlagen .....	145
6.4.2	Gesellschafter als Vertreter .....	146
6.5	Exkurs: Vertretung bei Kapitalgesellschaften .....	147
6.5.1	Vertretung der GmbH .....	147
6.5.2	Vertretung der Aktiengesellschaft .....	148
6.6	Selbstkontrahieren .....	149
6.6.1	Grundlagen .....	149
6.6.2	Ausnahmen .....	149
<b>Kapitel 7</b>	<b>Formvorschriften .....</b>	<b>151</b>
7.1	Grundlagen der Formbedürftigkeit .....	151
7.2	Funktionen von Formvorschriften .....	152
7.3	Formarten des BGB .....	152
7.3.1	Schriftform .....	152
7.3.2	Elektronische Form .....	153
7.3.3	Textform .....	153
7.3.4	Notarielle Beurkundung .....	154
7.3.5	Öffentliche Beglaubigung .....	155
7.4	Rechtsfolgen von Formmängeln .....	155
7.4.1	Allgemeine Regelung .....	155
7.4.2	Spezielle Vorschriften .....	156
<b>Kapitel 8</b>	<b>Verjährung .....</b>	<b>158</b>
8.1	Grundlagen .....	158
8.2	Verjährungsfristen .....	159

8.2.1	Regelmäßige Verjährungsfrist .....	160
8.2.2	Besondere Verjährungsfristen des Allgemeinen Teils .....	162
8.3	Neubeginn und Hemmung der Verjährung .....	164
8.3.1	Neubeginn der Verjährung .....	164
8.3.2	Hemmung der Verjährung .....	165

## 2. Teil Vertragliche Schuldverhältnisse

<b>Kapitel 9</b>	<b>Vertragliche Schuldverhältnisse .....</b>	<b>169</b>
9.1	Zustandekommen eines vertraglichen Schuldverhältnisses .....	169
9.2	Inhalte des Schuldverhältnisses .....	170
9.2.1	Leistungspflichten .....	170
9.2.2	Pflichten zur Rücksichtnahme .....	171
9.3	Vorvertragliche Schuldverhältnisse .....	172
9.4	Art und Zeit der Leistungserbringung .....	174
9.4.1	Fälligkeit des Anspruchs .....	175
9.4.2	Holschuld, Schickschuld und Bringschuld .....	177
9.4.3	Transportkosten .....	180
9.4.4	Incoterms .....	180
9.4.5	Verbot von Teilleistungen .....	180
9.4.6	Zusammenfassung .....	181
9.4.7	Gegenleistung (Kaufpreiszahlung) .....	181
9.4.8	Art der Kaufpreiszahlung .....	184
9.4.9	Leistungshandlung und Leistungserfolg .....	185
9.4.10	Verlustrisiko bei Geldzahlungen .....	186
9.4.11	Abzug von Skonto .....	187
9.5	Leistung in Person oder durch einen Dritten .....	188
9.6	Abtretung von Forderungen .....	189
9.6.1	Regelungen im BGB .....	189
9.6.2	Ergänzung durch das HGB .....	191
9.7	Gesamtschuld .....	192
9.7.1	Rechtsgeschäftliche Gesamtschuld .....	193
9.7.2	Gesetzliche Gesamtschuld .....	193
9.7.3	Rechtsfolgen der Gesamtschuld .....	194
<b>Kapitel 10</b>	<b>Erlöschen von Schuldverhältnissen .....</b>	<b>196</b>
10.1	Erlöschen durch Leistung .....	196
10.2	Annahme an Erfüllungs statt .....	197
10.3	Aufrechnung .....	198
10.4	Hinterlegung .....	200
<b>Kapitel 11</b>	<b>Vergleich .....</b>	<b>202</b>
11.1	Grundlagen .....	202
11.2	Außergerichtlicher Vergleich .....	202
11.3	Gerichtlicher Vergleich .....	203

<b>Kapitel 12 Leistungsstörungen (Einführung)</b>	210
12.1 Grundlagen	210
12.2 Die Grundvorschrift des § 280 Abs. 1 BGB.	212
12.2.1 Schuldverhältnis	213
12.2.2 Objektive Pflichtverletzung	214
12.2.3 Vertretenmüssen	214
12.2.4 Schaden des Gläubigers infolge der Pflichtverletzung	219
12.2.5 Kein Fall des § 280 Abs. 2 und Abs. 3 BGB	220
12.3 Anspruch aus § 280 Abs. 1 BGB (allein)	221
12.3.1 Verletzung von Hauptpflichten	221
12.3.2 Verletzung von Nebenpflichten	222
12.3.3 Ersatz von Schäden aus einem vorvertraglichen Schuldverhältnis	224
<b>Kapitel 13 Verzögerung der Leistung (Verzug)</b>	226
13.1 Grundlagen	226
13.1.1 Fälliger Anspruch	229
13.1.2 Nichtleistung	230
13.1.3 Mahnung	230
13.1.4 Vertretenmüssen	234
13.2 Rechtsfolgen des Verzugs (Überblick)	235
13.3 Schadensersatz neben der Leistung	236
13.3.1 Kosten der Mahnung	236
13.3.2 Verzugszinsen	238
13.3.3 Prüfungsschema	239
13.4 Schadensersatz statt der Leistung	240
13.5 Rücktritt vom Vertrag	245
13.6 Zusammenfassung zum Verzug	246
13.7 Vertragsstrafe und pauschalierter Schadensersatz	247
13.7.1 Vertragsstrafe	247
13.7.2 Pauschalierter Schadensersatz	251
<b>Kapitel 14 Schlechtleistung im Kaufrecht</b>	253
14.1 Grundlagen	254
14.2 Voraussetzungen der Nacherfüllung	255
14.2.1 Vorliegen eines Kaufvertrags	256
14.2.2 Mangel der Kaufsache	256
14.2.3 Im Zeitpunkt des Gefahrübergangs	265
14.2.4 Ausschluss des Anspruchs	269
14.2.5 Arten der Nacherfüllung	286
14.2.6 Zusammenfassung zum Anspruch auf Nacherfüllung	291
14.3 Rücktritt vom Vertrag	292
14.3.1 Verhältnis der Rechte zueinander	292
14.3.2 Voraussetzungen des Rücktritts	293
14.3.3 Zusammenfassung zum Rücktritt vom Kaufvertrag	298
14.4 Minderung des Kaufpreises	299

14.5	Rückgriff des Unternehmers .....	299
14.6	Schadensersatz .....	301
14.6.1	Verhältnis zu den anderen Ansprüchen aus § 437 BGB .....	301
14.6.2	Arten des Schadensersatzes .....	301
14.6.3	Vertretenmüssen des Verkäufers .....	304
14.7	Die Herstellergarantie .....	310
14.7.1	Übernahme der Herstellergarantie .....	311
14.7.2	Verhältnis zur Sachmängelhaftung .....	311
14.7.3	Inhalt der Herstellergarantie .....	312
14.7.4	Sonderbestimmungen beim Verbrauchsgüterkauf .....	313
<b>Kapitel 15</b>	<b>Exkurs: Die Produkthaftung (Produzentenhaftung) .....</b>	<b>314</b>
15.1	Vorbemerkung .....	314
15.2	Produkthaftung nach § 823 Abs. 1 BGB .....	317
15.2.1	Fallgruppen der Produkthaftung .....	317
15.2.2	Verschulden .....	318
15.2.3	Schadensumfang .....	319
15.2.4	Verjährung .....	319
15.3	Produkthaftung nach dem ProdHaftG .....	319
15.3.1	Grundlagen .....	319
15.3.2	Produkt und Fehler .....	320
15.3.3	Hersteller .....	320
15.3.4	Beweislast .....	321
15.3.5	Einschränkungen der Haftung .....	322
15.3.6	Schadensumfang, Selbstbeteiligung .....	323
15.3.7	Verjährungs- und Ausschlussfrist .....	323
15.3.8	Ergänzende Regelungen .....	324
15.3.9	Prüfungsschema .....	325
<b>Kapitel 16</b>	<b>Weitere Leistungsstörungen .....</b>	<b>326</b>
16.1	Unmöglichkeit .....	326
16.1.1	Grundlagen .....	326
16.1.2	Abgrenzung zum Verzug .....	327
16.1.3	Gegenleistung .....	329
16.1.4	Sonderfall: Die anfängliche Unmöglichkeit .....	332
16.1.5	Versendungskauf und Unmöglichkeit .....	333
16.2	Störung der Geschäftsgrundlage .....	338

### 3. Teil Einzelne vertragliche Schuldverhältnisse

<b>Kapitel 17</b>	<b>Werkvertrag .....</b>	<b>343</b>
17.1	Grundlagen .....	343
17.2	Abgrenzung zu anderen Verträgen .....	344
17.2.1	Abgrenzung zum Dienstvertrag .....	344
17.2.2	Abgrenzung zum Kaufvertrag .....	346
17.2.3	Abgrenzung zum Auftrag .....	347

17.3	Einzelheiten zum Werkvertrag .....	348
17.3.1	Die VOB .....	348
17.3.2	Pflichten der Parteien .....	350
17.3.3	Besonderheiten der Vergütung .....	351
17.4	Ansprüche des Bestellers bei Mängeln .....	354
17.4.1	Nacherfüllung .....	354
17.4.2	Selbstbeseitigungsrecht und Aufwendungsersatz .....	355
17.4.3	Rücktritt vom Vertrag oder Minderung der Vergütung .....	357
17.4.4	Schadensersatz oder Ersatz von Aufwendungen .....	357
17.5	Verjährung der Mängelansprüche .....	358
17.6	Sicherung der Werklohnforderung .....	359
17.6.1	Unternehmerpfandrecht .....	360
17.6.2	Bauhandwerkersicherung .....	360
17.6.3	Bauhandwerkerhypothek .....	360
17.6.4	Bürgschaft .....	361
17.7	Der Kostenanschlag .....	361
17.8	Kündigungsrecht des Bestellers .....	362
<b>Kapitel 18</b>	<b>Dienstvertrag .....</b>	<b>364</b>
18.1	Grundlagen .....	364
18.2	Abschluss des Dienstvertrags .....	365
18.3	Vertragspflichten .....	365
18.4	Ansprüche wegen mangelhafter Dienstleistungen .....	366
18.5	Beendigung .....	367
<b>Kapitel 19</b>	<b>Mietvertrag .....</b>	<b>372</b>
19.1	Grundlagen .....	372
19.2	Abgrenzung zu anderen Verträgen .....	373
19.2.1	Leihvertrag .....	373
19.2.2	Pachtvertrag .....	373
19.2.3	Leasingvertrag .....	374
19.3	Abschluss des Mietvertrags .....	374
19.3.1	Formfreiheit für Mietverträge .....	374
19.3.2	Vereinbarte Schriftform .....	375
19.3.3	Gesetzliche Formvorschrift .....	375
19.4	Pflichten der Parteien .....	378
19.4.1	Hauptpflichten .....	378
19.4.2	Erhaltung der Mietsache, insbesondere Schönheitsreparaturen .....	379
19.4.3	Erhöhung der Miete .....	384
19.4.4	Nebenkosten .....	385
19.4.5	Mietsicherheit (Kautions) .....	386
19.4.6	Wechsel der Vertragsparteien .....	386
19.5	Haftung für Mängel .....	386
19.5.1	Befreiung von der Mietzahlung, Minderung der Miete .....	387
19.5.2	Schadensersatz .....	388



19.6	Beendigung des Mietverhältnisses .....	389
19.6.1	Kündigung .....	389
19.6.2	Ordentliche Kündigung .....	390
19.6.3	Außerordentliche Kündigung .....	397
19.7	Mietverhältnisse auf bestimmte Zeit .....	398
19.8	Nachmieter, Untervermietung .....	399
19.8.1	Die „Drei-Nachmieter-Legende“ .....	400
19.8.2	Untervermietung .....	401
19.8.3	Sonderfall: Der Unternehmenskauf .....	403
19.9	Rechtslage nach Beendigung des Mietverhältnisses .....	404
<b>Kapitel 20</b>	<b>Weitere Vertragstypen .....</b>	<b>406</b>
20.1	Der Darlehensvertrag .....	406
20.1.1	Grundlagen .....	406
20.1.2	Verbraucherdarlehensverträge .....	407
20.2	Der Leasingvertrag .....	407
20.3	Der Factoringvertrag .....	409
20.4	Der Franchisevertrag .....	410
20.5	Der Lizenzvertrag .....	411
20.5.1	Begriff .....	411
20.5.2	Rechtsnatur .....	411

#### 4. Teil Gesetzliche Schuldverhältnisse

<b>Kapitel 21</b>	<b>Überblick zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen .....</b>	<b>415</b>
<b>Kapitel 22</b>	<b>Unerlaubte Handlungen .....</b>	<b>418</b>
22.1	Grundlagen .....	418
22.2	Haftung aus § 823 Abs. 1 BGB .....	419
22.2.1	Verletzungshandlung .....	421
22.2.2	Rechtsgutverletzung bzw. Rechtsverletzung .....	423
22.2.3	Haftungsbegründende Kausalität .....	430
22.2.4	Widerrechtlichkeit (Rechtswidrigkeit) .....	431
22.2.5	Verschulden .....	432
22.2.6	Schaden .....	435
22.2.7	Haftungsausfüllende Kausalität .....	435
22.2.8	Rechtsfolge .....	436
22.3	§ 823 Abs. 2 BGB in Verbindung mit einem Schutzgesetz .....	437
22.4	Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826 BGB) .....	439
22.5	Haftung für den Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB) .....	441
22.5.1	Begriff des Verrichtungsgehilfen .....	441
22.5.2	Widerrechtliche Schädigung eines Dritten .....	442
22.5.3	In Ausführung der Verrichtung .....	443
22.5.4	Verschulden des Geschäftsherrn .....	444
22.5.5	Verhältnis zu § 823 Abs. 1 BGB .....	445
22.5.6	Exkurs: Erfüllungsgehilfe .....	449

<b>Kapitel 23 Allgemeines Schadensrecht</b>	452
23.1 Grundlagen	452
23.2 Sondervorschriften (§§ 842 ff. BGB)	453
23.3 Allgemeine Regelungen (§§ 249 ff. BGB)	455
23.3.1 Die Basisvorschrift: § 249 BGB	455
23.3.2 Erweiterungen durch §§ 250, 251 BGB	458
23.3.3 Entgangener Gewinn (§ 252 BGB)	458
23.3.4 Immaterieller Schaden (§ 253 BGB)	459
23.3.5 Mitverschulden (§ 254 BGB)	461
<b>Kapitel 24 Ungerechtfertigte Bereicherung</b>	464
24.1 Grundlagen	464
24.2 Voraussetzungen	465
24.2.1 Etwas erlangt	465
24.2.2 Durch Leistung oder in sonstiger Weise auf Kosten eines anderen	465
24.2.3 Ohne rechtlichen Grund	467
24.3 Umfang des Herausgabeanspruchs	469
24.4 Verfügung eines Nichtberechtigten	470

## 5. Teil Sachenrecht

<b>Kapitel 25 Grundlagen des Sachenrechts</b>	473
25.1 Einführung	473
25.2 Eigentum	474
25.3 Besitz	475
25.3.1 Grundlagen	475
25.3.2 Besitzarten	475
25.4 Weitere Begriffe aus dem Sachenrecht	478
25.4.1 Verfügung	478
25.4.2 Veräußerung	478
25.4.3 Dingliche Rechte	479
25.5 Das Trennungsprinzip (Abstraktionsprinzip)	480
25.6 Anspruchsgrundlagen im Sachenrecht	483
25.6.1 Herausgabeanspruch gemäß §§ 985, 986 BGB	483
25.6.2 Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch aus § 1004 BGB	485
<b>Kapitel 26 Der rechtsgeschäftliche Eigentumserwerb an beweglichen Sachen</b>	487
26.1 Grundlagen	487
26.2 Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	488
26.2.1 Voraussetzungen im Überblick	488
26.2.2 Einigung	488
26.2.3 Übergabe	490
26.2.4 Berechtigung	494

26.3	Der gutgläubige Eigentumserwerb an beweglichen Sachen .....	496
26.3.1	Der Interessenkonflikt. ....	496
26.3.2	Begriff des „guten Glaubens“ .....	497
26.3.3	Fälle des gutgläubigen Erwerbs .....	500
26.3.4	Ausschluss nach § 935 Abs. 1 BGB .....	503
26.3.5	Erweiterung durch § 366 HGB .....	505
26.3.6	Zusammenfassung. ....	506
26.3.7	Ansprüche des bisherigen Eigentümers. ....	506
<b>Kapitel 27</b>	<b>Der gesetzliche Eigentumserwerb. ....</b>	<b>510</b>
27.1	Grundlagen .....	510
27.1.1	Wesentlicher Bestandteil: § 93 BGB .....	511
27.1.2	Sondervorschrift für Gebäude: § 94 BGB .....	512
27.1.3	Scheinbestandteile: § 95 BGB .....	515
27.2	Verbindung mit einem Grundstück: § 946 BGB .....	516
27.3	Verbindung beweglicher Sachen: § 947 BGB .....	518
27.4	Verarbeitung: § 950 BGB .....	519
27.5	Rechtsfolge: § 951 BGB .....	523
<b>Kapitel 28</b>	<b>Recht der unbeweglichen Sachen .....</b>	<b>524</b>
28.1	Grundlagen .....	524
28.2	Auflassung .....	525
28.3	Auflassungsvormerkung .....	527
28.4	Gutgläubiger Erwerb. ....	528
28.5	Das Grundbuch .....	528
28.6	Erbbaurecht .....	529
28.7	Wohnungseigentumsrecht .....	531

## 6. Teil Kreditsicherungsrecht

<b>Kapitel 29</b>	<b>Kreditsicherungsrecht .....</b>	<b>537</b>
29.1	Grundlagen .....	537
29.2	Bürgschaft .....	538
29.2.1	Grundlagen .....	538
29.2.2	Abschluss des Bürgschaftsvertrags .....	539
29.2.3	Akzessorietät der Bürgschaft .....	543
29.2.4	Einrede der Vorausklage .....	545
29.2.5	Besondere Bürgschaftsarten .....	546
29.2.6	Ausgleichsanspruch des Bürgen .....	548
29.2.7	Bürgschaften durch Familienangehörige .....	550
29.3	Schuldbeitritt (kumulative Schuld(mit)übernahme) .....	551
29.3.1	Grundlagen .....	551
29.3.2	Unterschiede zur Bürgschaft .....	552
29.3.3	Abgrenzung zur Bürgschaft .....	553
29.4	Patronatserklärung .....	554

29.5	Garantievertrag .....	555
29.5.1	Beispiele für Garantien .....	556
29.5.2	Mietgarantie .....	556
29.5.3	(Erst-)Vermietungsgarantie .....	558
29.5.4	Mietbürgschaft .....	558
29.5.5	Abgrenzung Bürgschaft zum Garantievertrag .....	559
29.6	Eigentumsvorbehalt .....	560
29.6.1	Grundlagen des Eigentumsvorbehalts .....	560
29.6.2	Der einfache Eigentumsvorbehalt .....	560
29.6.3	Der verlängerte Eigentumsvorbehalt .....	564
29.7	Sicherungsübereignung .....	566
29.8	Pfandrechte .....	571
29.8.1	Grundpfandrechte .....	571
29.8.2	Pfandrechte an beweglichen Sachen .....	577
29.8.3	Pfandrechte an Rechten .....	578

## 7. Teil Grundlagen der Fallbearbeitung

<b>Kapitel 30</b>	<b>Anleitung zur Lösung von Rechtsfällen .....</b>	<b>581</b>
30.1	Schritte zur Fallbearbeitung .....	581
30.1.1	Erster Schritt .....	581
30.1.2	Zweiter Schritt: „Wer will was von wem woraus?“ .....	582
30.2	Bestimmung der Anspruchsgrundlage .....	583
30.2.1	Voraussetzung einer Anspruchsgrundlage .....	584
30.2.2	Auswahl der richtigen Anspruchsgrundlage .....	586
30.2.3	Andere Fallfragen .....	588
30.3	Wichtige Anspruchsgrundlagen .....	589
30.3.1	Vertragliche Anspruchsgrundlagen .....	589
30.3.2	Vertragsähnliche Anspruchsgrundlagen .....	593
30.3.3	Gesetzliche Anspruchsgrundlagen aus dem Sachenrecht ...	593
30.3.4	Gesetzliche Anspruchsgrundlagen aus dem Schuldrecht ...	594
30.4	Der Anspruchsaufbau .....	596
30.4.1	Gutachtenstil .....	597
30.4.2	Einleitung .....	598
30.4.3	Hauptteil .....	599
30.4.4	Schlussenteil .....	603
30.5	Prüfungsreihenfolge .....	603
30.5.1	Mehrere Anspruchsgrundlagen gegen <b>eine</b> Person .....	604
30.5.2	Ansprüche gegen mehrere Personen .....	605
30.6	Andere Aufgabenstellungen .....	605
<b>Kapitel 31</b>	<b>Beispiele von Fallbearbeitungen .....</b>	<b>609</b>
Fall 1:	Damenmäntel .....	609
Fall 2:	Vertrag oder nicht Vertrag, nur das ist hier die Frage .....	616
Fall 3:	Computerbildschirme .....	620

Fall 4:	Der rote Golf.....	629
Fall 5:	Gammelfleisch.....	634
Fall 6:	Außer Spesen noch was gewesen.....	637
Fall 7:	Fahrt zur Schwarzwaldklinik.....	644
Fall 8:	Der enttäuschte Camper.....	648
Fall 9:	Der unwesentliche Motor.....	656
Fall 10:	Dachpfannen.....	661

## 8. Teil Glossar

Glossar.....	669
Literaturverzeichnis.....	719
Sachregister.....	721